



MAL AN NICHTS DENKEN UND DIE STILLE DES WALDES GENIEßEN.

Das ehemals breite Bett der Donau hat eine zauberhafte Naturlandschaft hinterlassen. Vorbei an romantischen kleinen Seen, Gräben und Brennen mit teilweise alpinem Bewuchs. Auf schmalen Pfaden entdecken wir die Schönheit des Großen-Griesle-Sees. Im weiteren Verlauf führt uns unser Weg aufs freie Feld, an Ackerrainen entlang und durch den Wald. Kurz laufen wir direkt an der Donau entlang, bevor es wieder in die Auwälder nördlich des Flusses geht.

An der Eisenbahnbrücke der Donautalstrecke erreichen wir wieder Mitteleuropas größten Strom und folgen dem Uferweg bis zur Offinger Donaubrücke, wo die Ruheliege mit Blick auf die Donau zu einer Pause einlädt. Bei einem erfrischenden Radler an der Radler-Tankstelle lassen wir die wunderbaren Natureindrücke Revue passieren. Nicht nur Wanderer, sondern auch Radfahrer aus nah und fern zieht es hierher.



ANDRACKS
TIPP

DONAUWALD
SPORTLICH

VON GÜNZBURG NACH LAUINGEN (26,6 KM)

Wer es sportlich mag, kann zweieinhalb Etappen am Stück wandern. Die Highlights der ersten Etappe finden Sie in der Etappenbeschreibung. Auf halber Strecke der sportlichen Variante empfiehlt sich eine Einkehr an der Radler-Tankstelle bei Offingen. Über einen Bohnensteg, am Faiminger Stausee entlang und durch den Luitpoldhain wandern wir bis Lauingen, wo wir den Tag auf dem Marktplatz ausklingen lassen.



variante RUNDTOUR

Sie bevorzugen lieber eine Rundwanderung? Dann nutzen Sie die südlich der Donau verlaufenden DonAUhänge. Und schon wird aus einer Etappe eine Rundtour mit **18,5 Kilometern**. Auch hier starten wir am Bahnhof Günzburg.

Der erste Teil der Tour folgt weitestgehend auf dem nördlichen Donauufer dem Premiumweg DonAUwald. Die Etappe wurde bereits ausführlich beschrieben. Nach der Einkehr an der Offinger Donaubrücke ist die Hälfte der Strecke geschafft. Weiter geht es über die Donaubrücke. Direkt nach der Unterquerung der Bahnstrecke geht's zu den 100 Stufen, auf Schwäbisch Stäpfala. Die Hangwälder der südlichen Uferseite, die dem Weg seinen Namen geben, sind erreicht.

Hinter Offingen gehen wir einige Kilometer auf der alten Römerstraße. Der Weg an der Donau war nicht nur zur Sicherung der Reichsgrenze wichtig, sondern auch als Transitstrecke. Ein weiteres Highlight unserer Rundtour ist Schloss Reisingburg, Teil der Ulmer Universität. Wunderschön ist es, nach dem Abstieg vom Schloss auf den DonAUhängen durch eine alte Allee zu wandern. Schon bald haben wir wieder Günzburg erreicht.

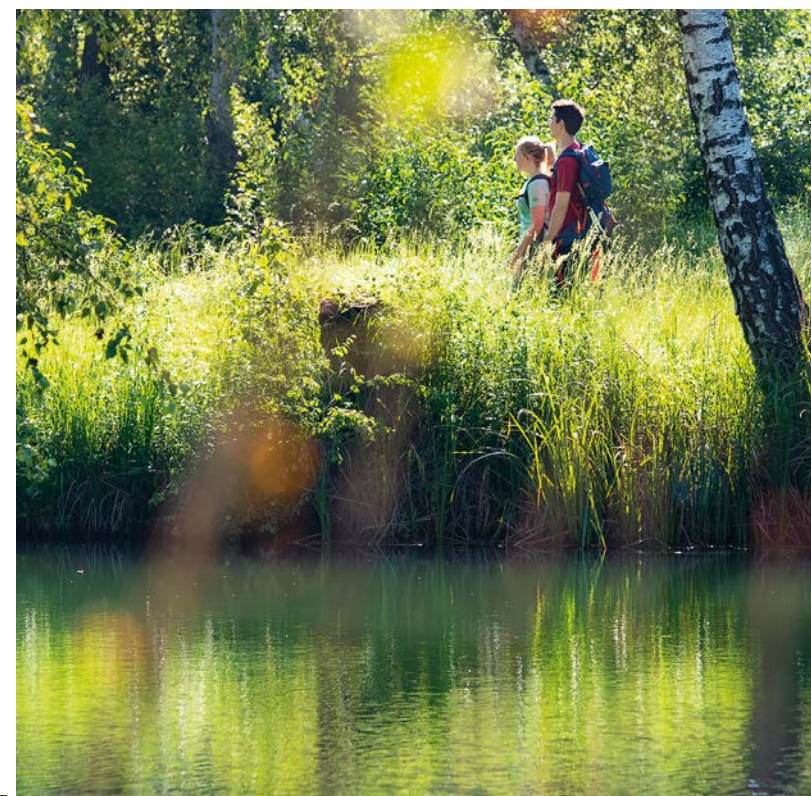


HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

Eine **Brenne** ist ein kiesiger, sehr trockener und warmer Kleinstlebensraum, obwohl er im Auwald entsteht. Dieser schirmt die Brenne von Wind und Luftzug ab, wodurch deutlich höhere Temperaturen

entstehen als im Umland. Im Hochsommer werden Temperaturmaxima von bis zu 50 °C erreicht. Zahlreiche Orchideenarten fühlen sich dort besonders wohl. Für viele Reptilien sind Brennen ideale Lebensräume.

GÜNZBURG - OFFINGEN 12 KM



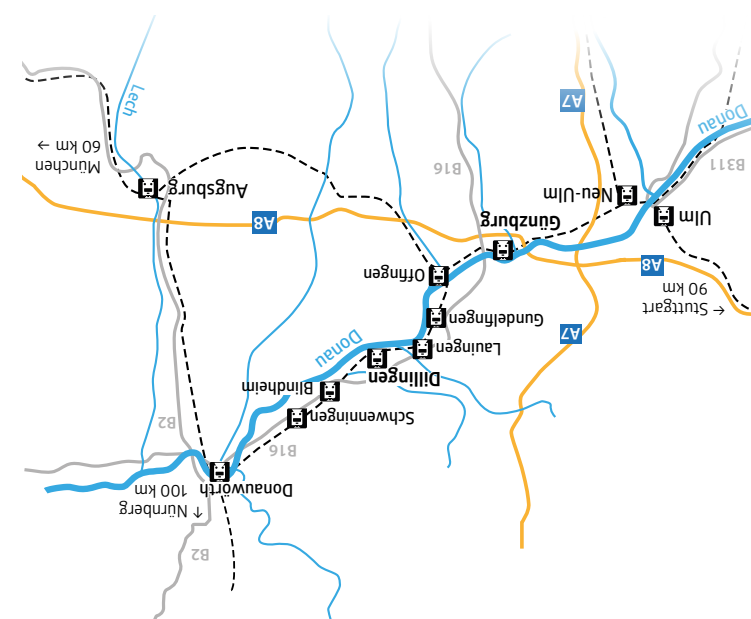
Donautal-Aktiv e. V.
„DonauWald-Wanderweg“
Hauptstraße 16, 89431 Bächtingen
Telefon: 07325 95 101 10
donauwald@donautal-aktiv.de
www.donauwald-wanderweg.de

Premiumpartner
Kaffeebänken Volksbanken
im Landkreis Dillingen

100 % Recyclingpapier

gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Schwabesche Donautal
natürlich gut
Süddeutsche





EINTAUCHEN, KRAFT SCHÖPFEN, STILLE GENIEßEN!

GÜNZBURG – OFFINGEN



LÄNGE	12 Kilometer
ZUWEG	2 Kilometer
GEHZEIT	etwa 3 Stunden (inklusive Zuwegung)
HÖHENMETER	38 Meter

START/ZIEL

Ausgangspunkte der Etappe sind der Bahnhof Günzburg beziehungsweise die Offinger Donaubrücke. Von dort startet das Abenteuer DonAUwald. Wir empfehlen die klimaschonende Anreise mit der Bahn. Sollten Sie die Anreise mit dem Auto bevorzugen, stehen an den Bahnhöfen Günzburg und Offingen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Die Zuwegungen zu den Parkplätzen sowie zur Günzburger Altstadt sind mit grünen Pfeilwegweisern markiert.

DIE ETAPPE

Vom Bahnhof Günzburg sind es nur wenige Wanderminuten bis zum historischen Bürgerpark – eine grüne Oase der Ruhe. An der Reisenburger Brücke überqueren wir erstmals die Donau und tauchen ein in das Abenteuer AUwald. Zwischen den Topfletseen führt unser Weg, das ist pures Wanderglück!

ENTSPANNEN UND GENIEßEN

Günzburg

 Hotel Günzburg City Garni
Dillinger Straße 10
T: 08221 2065391

 Hotel Römer
Ulmer Straße 26
T: 08221 367380

 Wohnmobilstellplatz
am Waldbad
Heidenheimer Straße 6
T: 08221 36716

 Gästehaus Munk
Georg-Lacher-Straße 14
Reisenburg
T: 08221 31467

 Marktplatz
Günzburg

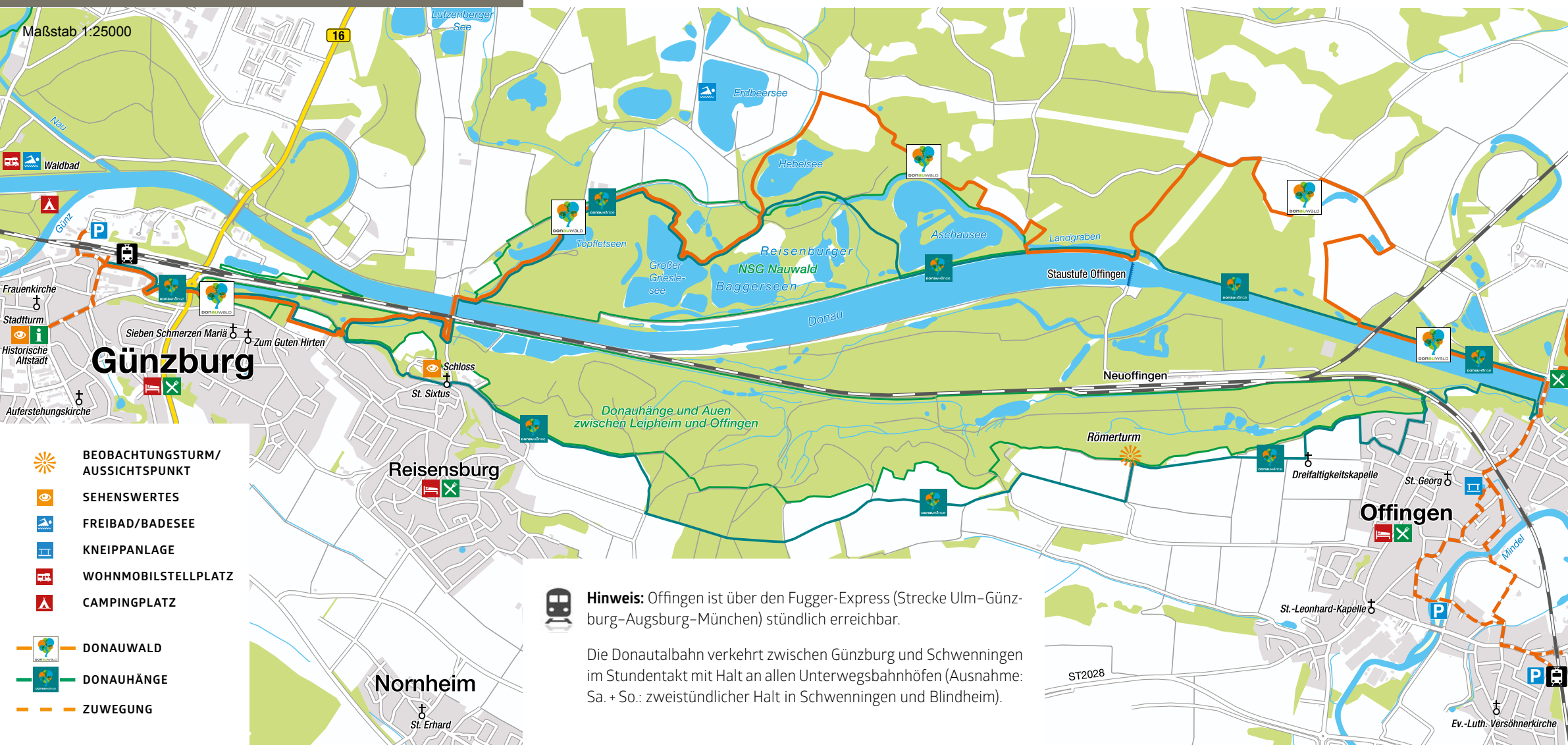
Offingen

 Nesthocker
Café – Pension
Bahnhofstraße 42
T: 08224 967848

 Landgasthof Krone
Hauptstraße 34
T: 08224 1739

 Donau-Radler-Tankstelle
Donaubrücke
T: 0171 1280459

 Conny's Mindelstuben
Schulstraße 8
T: 0162 7155783



Hinweis: Offingen ist über den Fugger-Express (Strecke Ulm–Günzburg–Augsburg–München) stündlich erreichbar.

Die Donaubahn verkehrt zwischen Günzburg und Schwenningen im Stundentakt mit Halt an allen Unterwegsbahnhöfen (Ausnahme: Sa. + So.: zweistündlicher Halt in Schwenningen und Blindheim).



Grüner Streifzug

WIR SPÜREN HAUTNAH DIE KRAFT DES WALDES

und nur das Rascheln der Bäume und Vogelgezwitscher „stören“ die Stille dieses Wegabschnittes.

Auf Höhe der Gundelfinger Staustufe führt uns die Routenmarkierung direkt an die Donau. Zunächst auf dem Damm, später auf einem wunderschönen schattigen Weg. Südlich von Gundelfingen entern wir wieder den DonAUwald und genießen die naturnahen Wald- und Flurwege.

Auf Höhe des Faiminger Stausees endet die Etappe. Auf dem Weg in die Gärtnerstadt Gundelfingen gehen wir durch die sogenannte „Hölle“ und treffen auf ein bedeutendes Naturdenkmal, die Wotanseiche. Wotan, der oberste Gott der Germanen, schickte, der Legende nach, aus Zorn Blitze, um den Teufel aus der Eiche zu verbannen. Spuren der Blitze sind bis heute im Stamm zu sehen. Wir lassen die „Hölle“ hinter uns und wandern zügig in Richtung Stadtkern, wo typisch schwäbisch-bayerische Gasthöfe zu einer herzhaften Brotzeit einladen.



ANDRACKS
TIPP

DONAUAUWALD
SPORTLICH



VON GÜNZBURG NACH LAUINGEN (26,6 KM)

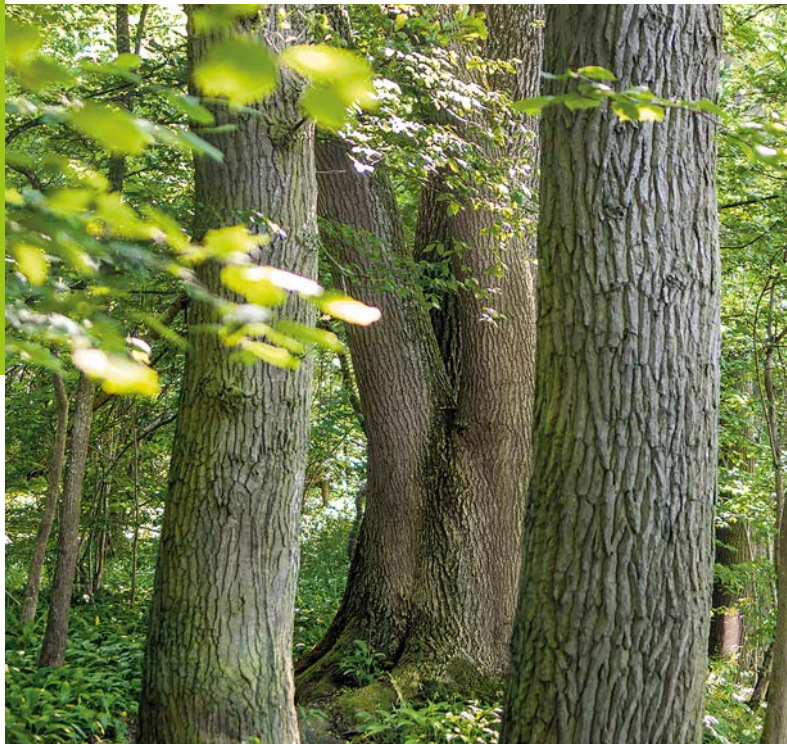
Wer es sportlich mag, kann zweieinhalb Etappen am Stück wandern. Wir starten wieder am Günzburger Bahnhof. Auf der Hälfte der sportlichen Variante empfiehlt sich eine Einkehr an der Radler-Tankstelle bei Offingen. Über einen Bohlensteg, am Faiminger Stausee entlang und durch den Luitpoldhain wandern wir bis Lauingen, wo wir bei einem erfrischenden Eis den Tag auf dem Marktplatz ausklingen lassen.



HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

Im Frühjahr zwischen April und Mai versprüht der DonAUwald an vielen Stellen einen ganz besonderen Duft. Es ist Bärlauch-Zeit. Der **Bärlauch** (*Allium ursinum*) ist verwandt mit der Zwiebel und dem Knoblauch und verströmt den typischen Knoblauchgeruch. Er wird auch Waldknoblauch oder Hexenzwiebel genannt und ist eine beliebte Gewürz- und Heilpflanze. Genutzt werden aber vorwiegend die Blätter, frisch als Gewürz, Kräuterbutter und Pesto oder ganz allgemein als Gemüse in der Frühjahrsküche. Erntezeit für die Blätter ist im März und April. Er soll sogar den Bären nach ihrem Winterschlaf auf die Beine helfen und ihnen neue Kraft geben. Der Bärlauch verleiht also Bärenkräfte.

Aber Achtung! Leider wird Bärlauch beim Sammeln immer wieder mit dem Maiglöckchen und den Blättern der Herbstzeitlosen verwechselt. Diese Pflanzen sind äußerst giftig. Daher die Blätter sorgfältig abschneiden und an den Blättern riechen, denn der Knoblauchgeruch ist ein sicheres Zeichen.



Die **Stieleiche** (*Quercus robur*), urig und meist knorrig im Wuchs, übersteht wie keine andere Baumart bei Hochwasser längere Überstauungszeiten ohne Schaden.

Aber auch sommerliche Trockenzeiten verträgt diese Eichenart sehr gut. Sie blüht von April bis Mai, die Eicheln reifen von September bis Oktober.

OFFINGEN –
GUNDELFINGEN
9,8 KM



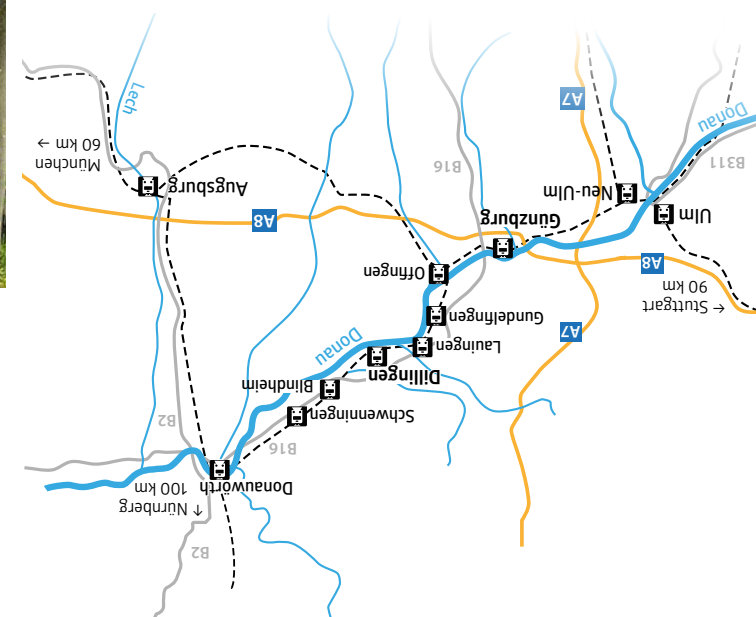
Donatal-Aktiv e. V.
„DonAUwald-Wanderweg“
Hauptstraße 16, 89431 Bächtingen
Telefon: 07325 95 101 10
donauwald@donatal-aktiv.de
www.donauwald-wanderweg.de

Premiumpartner
Kaffeebohnenbanken Volksbanken
im Landkreis Dillingen

100 % Recyclingpapier

Die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) rufen für Ernährung, Landwirtschaft und ländliche Räume.

Donatal
Schwäbisches
natürlich gut
Schwaben





grüner wandern, nachhaltig genießen!



START/ZIEL

Ausgangspunkte der Etappe sind die Offinger Donaubrücke beziehungsweise die Wotanseiche in Gundelfingen. Wir empfehlen die klimaschonende Anreise mit der Bahn. Sollten Sie die Anreise mit dem Auto bevorzugen, stehen in der Ortsmitte von Offingen (Mindelinsel) sowie am Gartnersee in Gundelfingen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Die Zuwegungen von und zu den Parkplätzen sowie den Bahnhöfen Offingen und Gundelfingen sind mit grünen Pfeilwegweisern markiert.

DIE ETAPPE

Wir starten an der Donaubrücke in Offingen. Von dort tauchen wir direkt ein in den Auwald. Es folgen abwechslungsreiche Wegpassagen mit schmalen Lichtungen, größeren Tümpeln und kleineren Brennen. Vorbei an Teichen überquert man dank eines Bohlenstegs trockenen Fußes ein Altwasser.

ENTSPANNEN UND GENIESSEN

Gundelfingen

Landgasthof Sonne
Hauptstraße 56
T: 09073 7334

Hotel-Gasthof Sonne
Lauinger Straße 52
Echenbrunn
T: 09073 958640

Gästehaus
„Zur Alten Kanzlei“
Am Wehrgang 9
T: 09073 969159

Donautaler Wohlfühloase
Riedhauser Straße 15
T: 09073 921988

Ferienhaus Brenzblick
Günzburger Straße 8
T: 09073 920898

Ferienwohnung Milena
Bauernfeld 19
Peterswörth
T: 0163 7320695

Ferienwohnungen
„Beim Kellerschneider“
Peterswörther Straße 100
Peterswörth
T: 0174 1838133

Gasthof und Biergarten
„Zum Schützen“
Bahnhofstraße 24
T: 09073 9219900

Camba Old Factory
An der Weberei 1
T: 09073 9971942

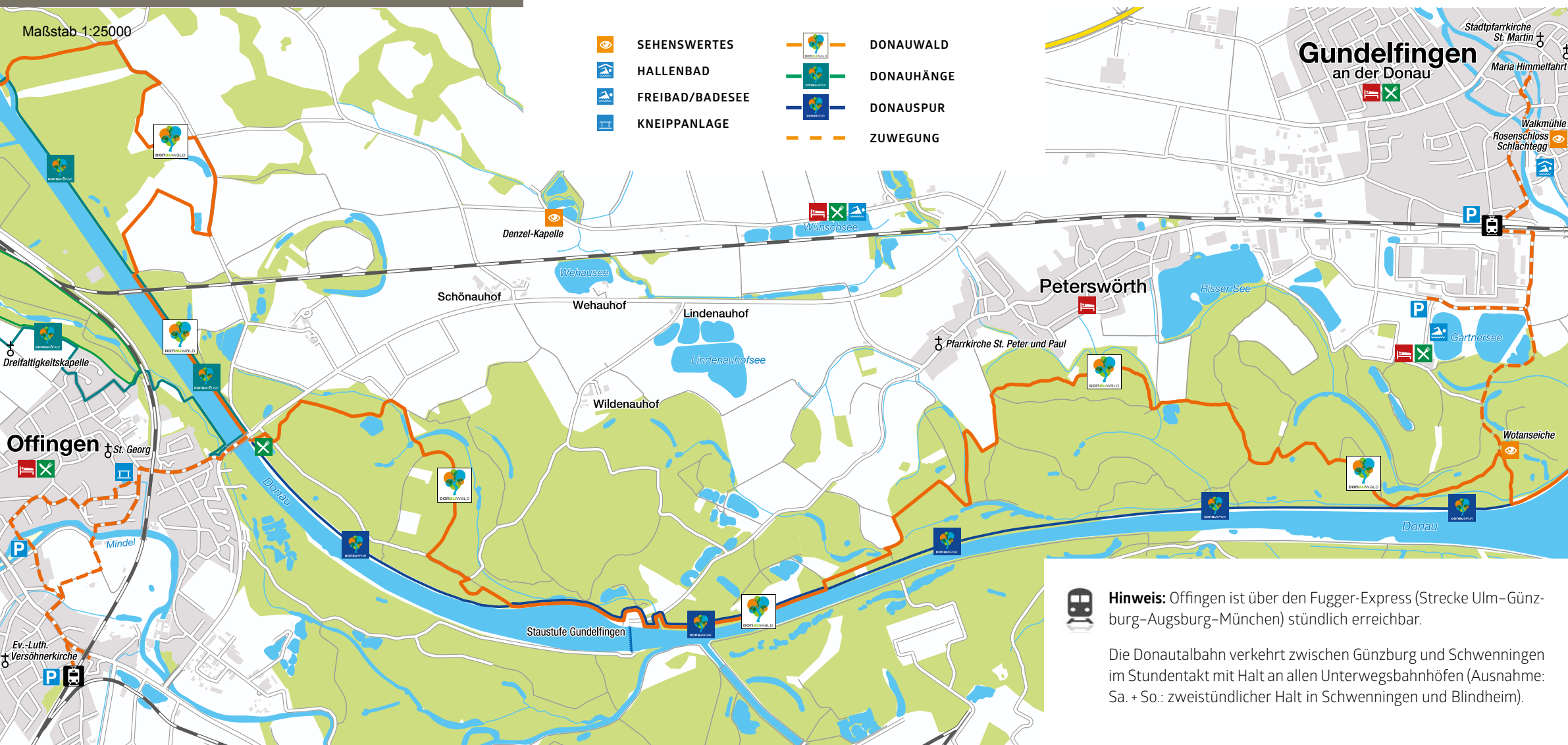
Offingen

Siehe Etappenkarte
Günzburg – Offingen

OFFINGEN – GUNDELFINGEN



LÄNGE 9,8 Kilometer
ZUWEG 3,9 Kilometer
GEHZEIT etwa 3 Stunden (inklusive Zuwegung)
HÖHENMETER 14 Meter



Hinweis: Offingen ist über den Fugger-Express (Strecke Ulm–Günzburg–Augsburg–München) stündlich erreichbar.

Die Donaubahn verkehrt zwischen Günzburg und Schwenningen im Stundentakt mit Halt an allen Unterwegsbahnhöfen (Ausnahme: Sa. + So.: zweistündlicher Halt in Schwenningen und Blindheim).



FERNAB VON STRESS UND GROSSSTADTTRUBEL

wandern wir auf einem wunderbaren Pfad. Ein Minikanal erinnert an die madeirischen Levadas und bündelt viele kleine Quellrinn-sale, die von den Karstquellen der Schwäbischen Alb gespeist werden. An der Brenzmündung vorbei wandern wir in Richtung Luitpoldhain, dem Lauinger Stadtpark mit einem weitläufigen Kinderspielplatz. Weiter donauabwärts lohnt sich ein Abstecher in eine Fischzucht. Die frisch geräucherten Fische eignen sich bes-tens als gesunde Wegzehrung. Hinter der Carlsquelle und einem kurzen Anstieg erreichen wir die Herrgottsruhkapelle. Von dort geht es hinunter auf schmalen Pfaden durch die wild-romantische Natur des DonAUwalds bis zum Damm.

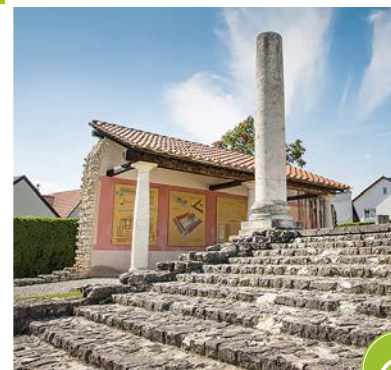
Am Ende der Etappe in Dillingen wartet eine Erfrischung an der Naturkneippanlage. An dieser Stelle hat Sebastian Kneipp die Heilwirkung des Wassers erfunden. Kurz darauf – die Füße sind gerade getrocknet – können wir auf einem Fitness-Parcours der Dillinger Parkanlage Inselwörth die Muskeln spielen lassen. An warmen Tagen kann man sich anschließend im Dillinger Eichwald-bad abkühlen. Hier endet diese DonAUwald-Etappe.



ANDRACKS
TIPP

DONAUWALD
FAMILIE

Von Lauingen nach Dillingen auf dem Premiumweg DonAUwald – mit 8 Kilometern die perfekte Familien-Etappe. Auf diesem etwas kürzeren Abschnitt gibt es für kleine Naturgucker besonders viel zu „gucken“. Los geht's am Kinderspielplatz im Lauinger Luitpold-hain. Auf den schmalen Kanälen im Unteren Brunnental kann man die Füße kühlen oder auch mal ein Papierschiff zu Wasser lassen. Die Naturkneippanlage und der Trimm-dich-Pfad in Dillingen lie-gen direkt am Weg. Außerdem laden das Freibad und die Minigolf-anlage zu einem Zwischenstopp mit der ganzen Familie ein. Mit der Zuwegung über die Dillinger Altstadt in Richtung Herrgotts-ruhkapelle lässt sich eine 13 Kilometer lange Rundtour kreieren.



DONAU-SEITENBLICKE

Nur wenige Gehminuten vom Premiumweg entfernt lohnt sich der Aufstieg auf den Lauinger Schimmelturm. Erbaut von 1457 bis 1478. Zum Bau der Fundamente und des Unterge-schosses wurden Quadersteine aus dem römischen Kastell

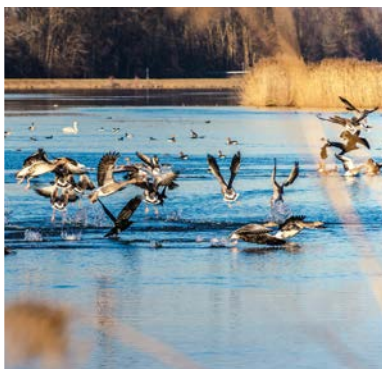
Faimingen verwendet. Von oben bietet sich ein reizvoller 360-Grad-Blick auf die Lauinger Altstadt und den DonAUwald. Den Schlüssel erhalten Be-sucher im Hotel Drei Mohren. Der Zutritt zum Turm ist bis Ein-bruch der Dunkelheit möglich.



HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

Der **Märzenbecher** (*Leucojum vernum*), im Donautal auch liebe-voll Holzglocke genannt, ist nicht nur eine beliebte Gartenpflanze, sondern ein typischer Bewohner unserer Auwälder. Das Über-wintern in Zwiebelform erlaubt den zeitigen Austrieb und das Blühen bereits im Februar und März. Typisch für Märzenbecher sind die sechs milchweißen Blütenblätter mit den gelbgrünen Flecken an der Spitze. Die glockenförmigen Blüten werden von Bienen und Tagfaltern bestäubt. Als Frucht bildet sich eine grü-ne Kapsel. Zwiebel und Blätter sind schwach giftig. Obwohl viele Bereiche unserer Hartholz-Auwälder im Frühjahr einem wahren Blütenmeer aus Märzenbechern gleichen, ist die Art gefährdet und steht unter strengem Schutz.

Täglich sind am Faiminger Stausee rund 40 bis 50 verschiedene Vogelarten aktiv. Manche sind in großer Schar unterwegs. Und andere, wie der räuberische Seeadler oder der bunt schillernde kleine Eisvogel, machen sich eher rar. Also „Augen auf“!



GUNDELFINGEN –
LAUINGEN –
DILLINGEN
13,8 KM



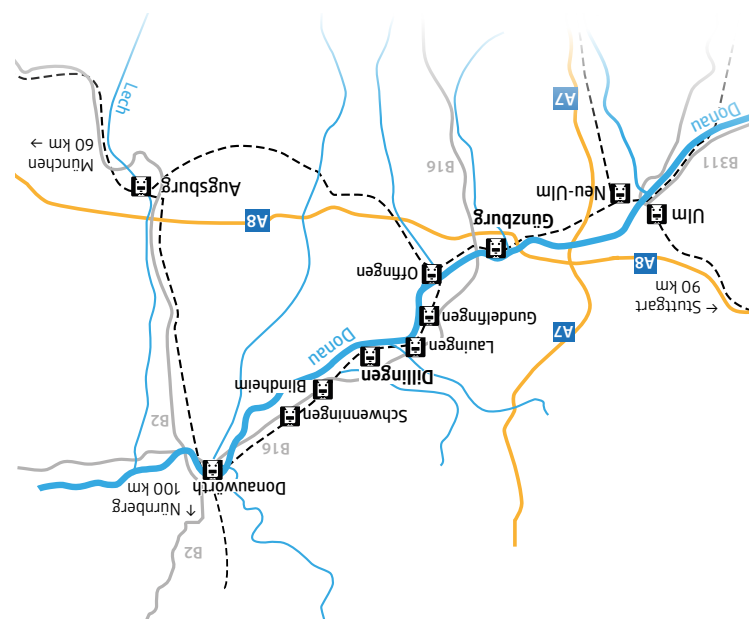
Donatal-Aktiv e. V.
„DonAUwald-Wanderweg“
Hauptstraße 16, 89431 Bächtingen
Telefon: 07325 95 101 10
donauwald@donatal-aktiv.de
www.donauwald-wanderweg.de

Premiumpartner
Kaffeebohnen Volksbanken
im Landkreis Dillingen

100 % Recyclingpapier

Die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und den Europäischen Landwirtschafts- und Ernterichtlinien (ELER) für die Entwicklung der Landwirtschaft und der Ernährung, Landwirtschaft und Ernährung

Bayern
Schwaben
Donautal
Schwäbisches
natürlich gut





Eintauchen, Kraft schöpfen, Stille genießen!

**GUNDELFINGEN –
LAUINGEN –
DILLINGEN**



LÄNGE 13,8 Kilometer
ZUWEG 4,1 Kilometer
GEHZEIT etwa 4,5 Stunden (inklusive Zuwegung)
HÖHENMETER 18 Meter



START/ZIEL

Ausgangspunkte der Etappe sind die Bahnhöfe Gundelfingen und Dillingen. Wir empfehlen die klimaschonende Anreise mit der Bahn. Sollten Sie die Anreise mit dem Auto bevorzugen, stehen am Gärtnersee in Gundelfingen sowie beim Kulturzentrum Colleg und am Festplatz in Dillingen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Die Zuwegungen von und zu den Parkplätzen sowie den Bahnhöfen sind mit grünen Pfeilwegweisern markiert.

DIE ETAPPE

Von der Gärtnerstadt Gundelfingen geht es in Richtung Faiminger Stausee, einem der größten Vogelzugrastplätze in Süddeutschland. Hier tummeln sich im Frühjahr und Herbst Tausende Zugvögel – ein Mekka für Ornithologen, an dem wir entlang weiterwandern. Vor der Staustufe des Sees biegen wir links ab und überqueren kurz darauf die Brenz, einen reizenden Nebenfluss der mächtigen Donau. Entlang der Brenz entdecken wir den Keller einer römischen Villa.

ENTSPANNEN UND GENIESSEN

Dillingen

 Hotel zur Donau
Donaustraße 7
T: 09071 5838170

 SleepySleepy Hotel
Kapuzinerstraße 35
T: 09071 7749690

 Aparthotel Dillingen
Schwabennest
Wittislinger Str. 7, Hausen
T: 09071 5839376

 Donau-Camping und
Eichwaldstuben
Georg-Schmid-Ring 45
T: 09071 728445

 Malzstadel
Lammstraße 13–14
T: 09071 7296611

 Café Holzbock
Kapuzinerstraße 20
T: 09071 9080

Lauingen

 Hotel Kannenkeller
Dillinger Straße 26
T: 09072 7070

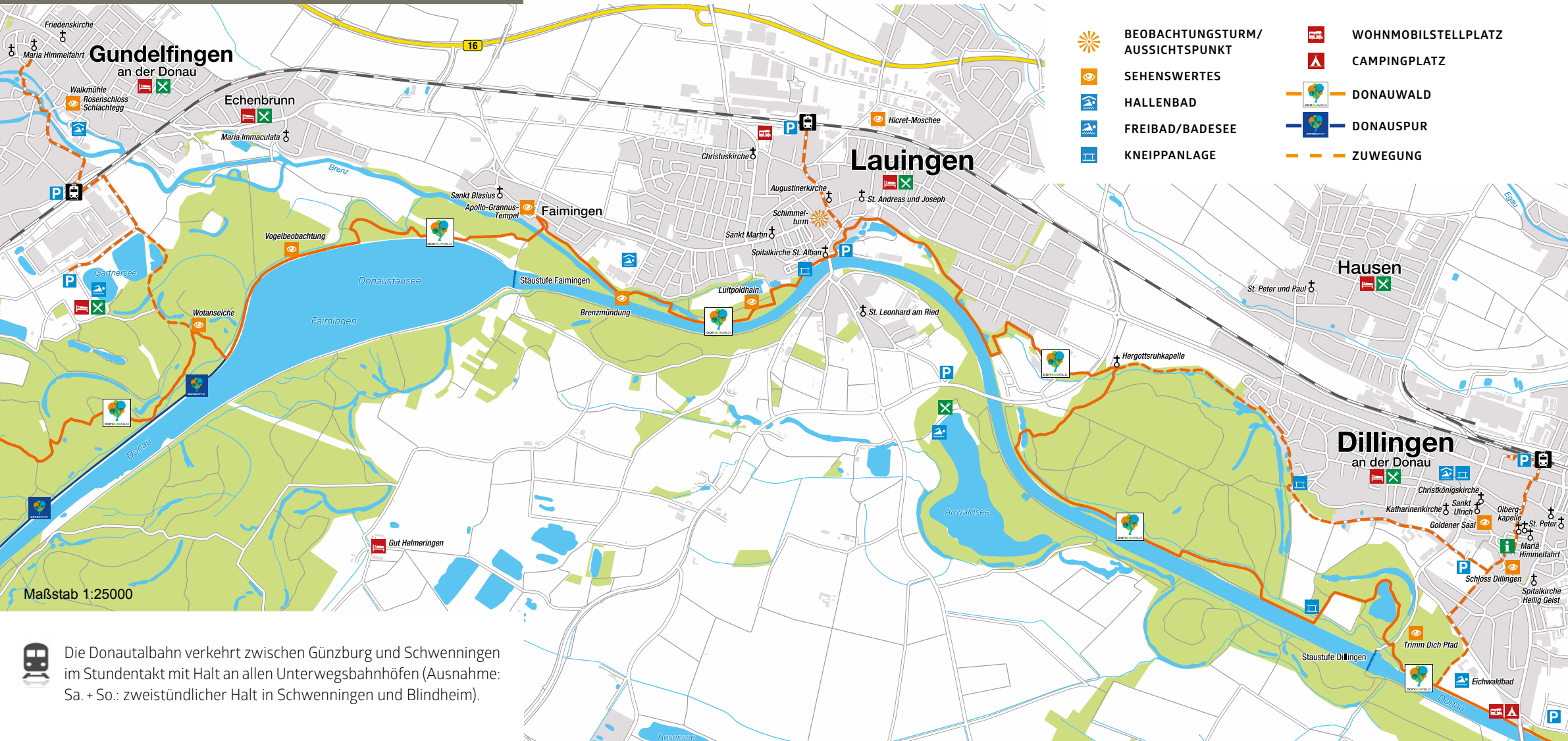
 Hotel Kastanienhof
Bahnhofstraße 4
T: 09072 96030

 Genießerhotel Lodner/
Hotel Drei Mohren
Imhofstraße 7
T: 09072 95890

 Oba's Heisle
Schulstraße 7
T: 01520 4884751

Gundelfingen

Siehe Etappe
Offingen – Gundelfingen



Maßstab 1:25000

 Die Donautalbahn verkehrt zwischen Günzburg und Schwenningen im Stundentakt mit Halt an allen Unterwegsbahnhöfen (Ausnahme: Sa. + So.: zweistündlicher Halt in Schwenningen und Blindheim).



NACH DEM AUFSTIEG AUF DIE „LEITE“

werden wir mit einem herrlichen Weitblick über den mächtigen Auwald belohnt. Und die Biber-Pfade sind nicht zu übersehen. Unser feuchter Freund ist anscheinend Berufspendler zwischen den Maisfeldern und dem Wasser der Kleinen Donau. Über die Steinheimer Brücke wechseln wir die Flussseite und erreichen bald den zauberhaften Hofmahdschwaigsee.

Zwei Boote sind seit Ewigkeiten am Ufer angebunden, ein Ort zum Träumen. Ein Ort, um die Seele baumeln zu lassen. Am Damm und an Altwässern entlang geht es bis zur mächtigen Staustufe, auf der wir die Donau wieder gen Norden queren. Das imposante Höchstädter Schloss ist der krönende Abschluss dieser Etappe.



ANDRACKS
TIPP

DONAUAUWALD
FAMILIE 2.0

Die kleine Rundtour „Auwald und Schloss erleben“ führt ab Sommer 2020 durch den Auwald bei Höchstädt, entlang der Egau und des Schlosses. Herzogin Anna von Pfalz-Neuburg ist auf dem 4 Kilometer langen Rundweg Ihre ständige Wegbegleiterin und informiert Groß und Klein über Flora und Fauna im Auwald, den Hochwasserschutz und Kiesabbau sowie das Schloss-Leben von damals und heute.



DONAU-SEITENBLICKE

Kneipp-Lauschtour durch Dillingen – auf den Spuren von Pfarrer Kneipp. Der Seelsorger, Theologe und Wasserdoktor gilt als Entdecker der modernen Hydrotherapie. 1844 begann seine Karriere in Dillingen: Schule, Studium und ein Vollbad in der Donau, das sein Leben veränderte. Auf der Kneipp-Lauschtour erlebt man die wichtigen Stationen im Leben von Pfarrer Kneipp und einige seiner revolutionären Wasseranwendungen.

Das prächtige Renaissance-Schloss Höchstädt ist eines der herausragenden Denkmale des ehemaligen Fürstentums Pfalz-Neuburg. Seine Entstehung verdankt es der Eheschließung des Pfalzgrafen Philipp Ludwig von Neuburg mit der Herzogstochter Anna von Jülich-Kleve-Berg im Jahr 1574. Im Heiratsvertrag verpflichtete sich der Pfalzgraf, seiner Frau einen angemessenen Witwensitz bauen zu lassen. Heute kann neben dem Museum Deutscher Fayencen auch die Ausstellung zur Schlacht von Höchstädt 1704 besichtigt werden.



HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

Der **Biber** (Castor fiber) ist das größte Nagetier Europas. Er ist vorwiegend dämmerungs- und nachtaktiv und ist ein hervorragender Schwimmer und Taucher, der bis zu 20 Minuten unter Wasser bleiben

kann. Seine scharfen Schneidezähne wachsen ständig nach. Der Biber ist Veganer. Neben Baumrinden und Blättern stehen auch viele Kräuter und Wasserpflanzen auf seinem Speiseplan.

DILLINGEN –
HÖCHSTÄDT
10,4 KM



Donatal-Aktiv e. V.
„DonauWald-Wanderweg“
Hauptstraße 16, 89431 Bächtingen
Telefon: 07325 95 101 10
donauwald@donatal-aktiv.de
www.donauwald-wanderweg.de

Premiumpartner
Kaffeebänken Volksbanken
im Landkreis Dillingen

100 % Recyclingpapier

gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Schwabesche
Donatal
natürlich gut





BEOBACHTEN, BEGEGNEN, ENTSCHLEUNIGEN

DILLINGEN – HÖCHSTÄDT



LÄNGE	10,4 Kilometer
ZUWEG	5,5 Kilometer
GEHZEIT	etwa 3,5 Stunden (inklusive Zuwegung)
HÖHENMETER	15 Meter

START/ZIEL

Ausgangspunkte der Etappe sind die Bahnhöfe Dillingen und Höchstädt. Wir empfehlen die klimaschonende Anreise mit der Bahn. Sollten Sie die Anreise mit dem Auto bevorzugen, stehen beim Kulturzentrum Colleg und am Volksfestplatz in Dillingen sowie am Schloss Höchstädt ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Die Zuwegungen von und zu den Parkplätzen sowie den Bahnhöfen sind mit grünen Pfeilwegweisern markiert.

DIE ETAPPE

Auf diesem Streckenabschnitt genießen wir den Wechsel zwischen Wald und Wiese. Die ehemaligen Kiesweiher sind mit bezaubernden Seerosen bedeckt und ein schmaler Pfad über Holzbalken weckt unsere Abenteuerlust. Denn hier begeben wir uns auf die Spur des Bibers. Am versteckten Brühlweiher hat der Wasserbewohner mit den scharfen Zähnen „Biberlöcher“ gebuddelt.

ENTSPANNEN UND GENIESSEN

Steinheim

Jutta's Gästehaus
An der Egau 2
T: 09074 3321

Donaustuben
Jahnstraße 30
T: 09074 3860

Höchstädt

Hotel und Restaurant
„Zur Glocke“
Friedrich-von-Teck-Str. 12
T: 09074 957885

Hotel-Gasthof Berg
Dillinger Straße 17
T: 09074 958990 (Hotel)
T: 09074 7096836 (Gasthof)

Behringer's Ferienwohnung
Bürgermeister-Grimminger-
Straße 14
T: 0173 3706692

Ferienwohnungen
„Am Schloss“
Exerzierplatz 2
T: 09074 921693

Gästehaus „Thomas“
An der Bleiche 26
T: 0172 6057531

Restaurant Lanzino
Friedrich-von-Teck-Straße 17
T: 09074 921912

Schlosscafé Höchstädt
Herzogin-Anna-Straße 52
T: 09074 958369

Dillingen

Siehe Etappenkarte
Gundelfingen – Lauingen –
Dillingen



Die Donautalbahn verkehrt zwischen Günzburg und Schwenningen im Stundentakt mit Halt an allen Unterwegsbahnhöfen (Ausnahme: Sa. + So.: zweistündlicher Halt in Schwenningen und Blindheim).



UND LANGSAM BESCHLEICHT UNS WIEDER EIN GEFÜHL VON ZUFRIEDENHEIT

und wir genießen die Stille. Eine Wohltat für die Ohren, ein Entfliehen vom Alltag und der Hektik der Stadt.

An warmen Tagen können wir uns am Blindheimer Badensee auch in die Fluten stürzen – aber Vorsicht, nicht jenseits der Baden-Fischen-Grenze schwimmen, sonst landet man noch am Haken. Bald haben wir wieder den mächtigen Strom erreicht und lauschen den Vogelscharen auf den Gremheimer Donauinseln. Wenig später überqueren wir die Donau gen Süden und erleben noch einmal die DonAUwald-Trilogie: Auf dem Damm, durch den Wald hinter dem Damm und am Auwald.

Kurz vor der Staustufe Schwenningen überqueren wir nun ein kleines Bächlein über den Steg und gehen einen kleinen Berg hinauf. Über das Wasserkraftwerk queren wir die Donau ein letztes Mal. Auf der anderen Seite folgen wir dem Klosterbach und sehen schon bald den Kirchturm von Schwenningen, den Zielort des Premiumwegs.



ANDRACKS
TIPP

DONAUAUWALD
NATUR PUR



VON DILLINGEN NACH BLINDHEIM (18,5 KM)

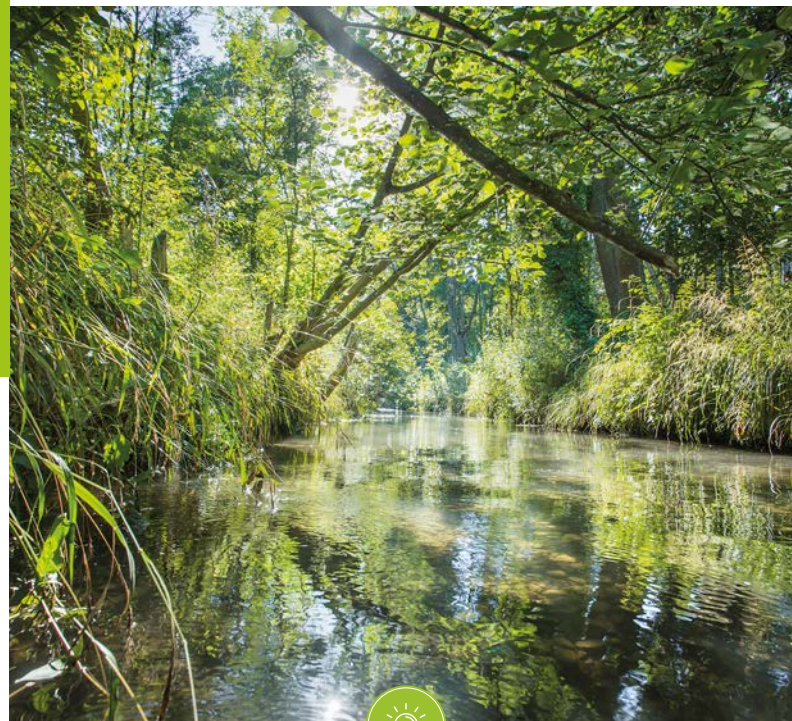
Der gesamte Premiumweg DonAUwald ist ein außergewöhnliches Naturerlebnis, aber speziell zwischen Dillingen und Blindheim findet man besonders viele Highlights. Hinter Dillingen betreten wir das Reich des Bibers. Am Brühlweiher führen Holzstege über „Biberlöcher“. Anschließend wandern wir einen Hang hinauf. Oberhalb der Kleinen Donau, einem alten Flussarm, haben wir eine herrliche Aussicht. Tagsüber machen sich die Biber rar, aber immer wieder kreuzen „Biberautobahnen“ den Weg. Die Seen bis Blindheim sind bezaubernd: Der Hofmahdschwaigsee und die Bruckmahdseen sind nur zwei Beispiele faszinierender Naturlandschaften.



DONA-U-SEITENBLICKE

Das anno 1570 erbaute **Schloss Kalteneck** steht inmitten eines Quellteiches auf einer künstlichen Insel. Der Name wurde erstmals 1425 als Kalteneck urkundlich genannt und verweist wohl auf die Ostwinde, die zur Winterzeit kalt ums Eck piffen. Wo einst die Ritter von Swaningen residierten, können heute Wanderer übernachten.

Der **Nebelbachpark in Blindheim** ist ein Begegnungs- und Wohlfühlplatz für Jung und Alt. Ein Spiel auf dem Bouleplatz, erfrischendes Kneippen, Fitness im Freien, ein Spaziergang durch Gräser und Blumen, die Füße im Wasser baumeln lassen oder gemütlich auf der Bank sitzen und den Vögeln lauschen – eine Auszeit ist angesagt.

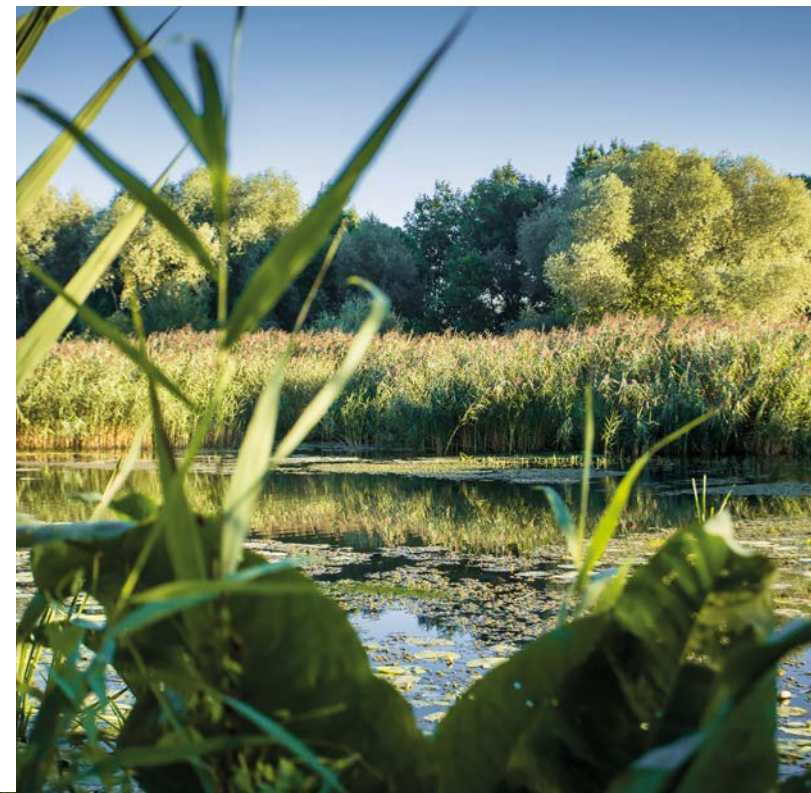


HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

Altarme oder **Altwässer** entstehen durch natürliche oder künstliche Abtrennung von Seitenarmen des Flusslaufes. Ein Altwasser ist ein ehemaliger Flussarm, der keine Verbindung mehr zum Hauptstrom hat und dadurch zum Stillgewässer geworden ist. Altarme sind an

einem Ende mit dem Hauptstrom verbunden, jedoch wenig bis gar nicht mehr durchströmt. Sie neigen zur Versumpfung oder gar Verlandung, dienen aber bei Hochwasser als Notablauf und bilden einen wichtigen Lebensraum für Vögel und Insekten.

HÖCHSTÄDT –
SCHWENNINGEN
13,2 KM

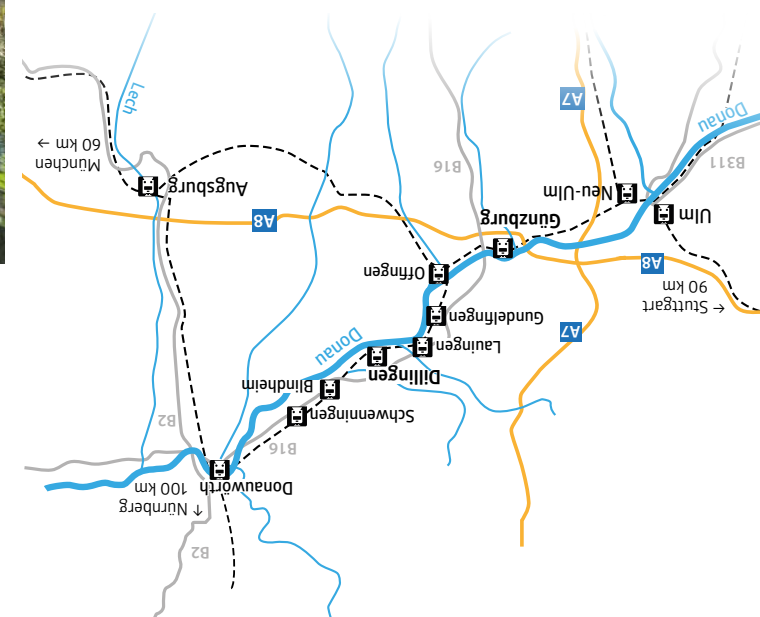


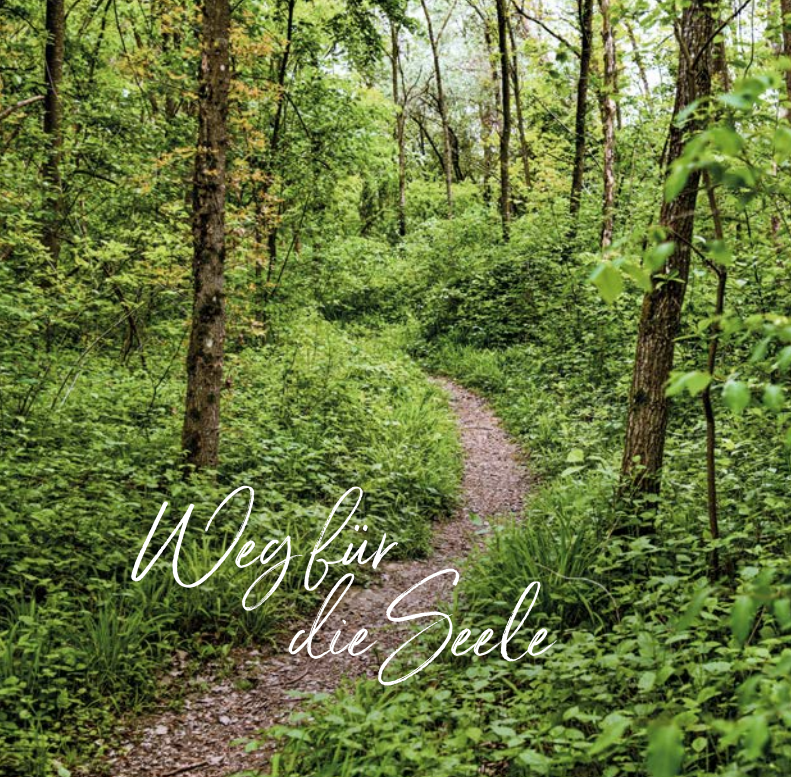
Donatal-Aktiv e. V.
Hauptstraße 16, 89431 Bächingen
Telefon: 07325 95 101 10
donauwald@donatal-aktiv.de
www.donauwald-wanderweg.de

Premiumpartner
Kaffeebänken Volksbanken
im Landkreis Dillingen

100 % Recyclingpapier

gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
natürlich gut
Schwabeschen
Donautal





Weg für
die Seele

HÖCHSTÄDT – SCHWENNINGEN



LÄNGE	13,2 Kilometer
ZUWEG	4,4 Kilometer
GEHZEIT	etwa 4 Stunden (inklusive Zuwegung)
HÖHENMETER	18 Meter



START/ZIEL

Ausgangspunkte der Etappe sind die Bahnhöfe Höchstädt und Schwenningen. Wir empfehlen die klimaschonende Anreise mit der Bahn. Sollten Sie die Anreise mit dem Auto bevorzugen, stehen am Schloss Höchstädt und am Sportplatz in Schwenningen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Die Zuwegungen von und zu den Parkplätzen sowie den Bahnhöfen sind mit grünen Pfeilwegweisern markiert.

DIE ETAPPE

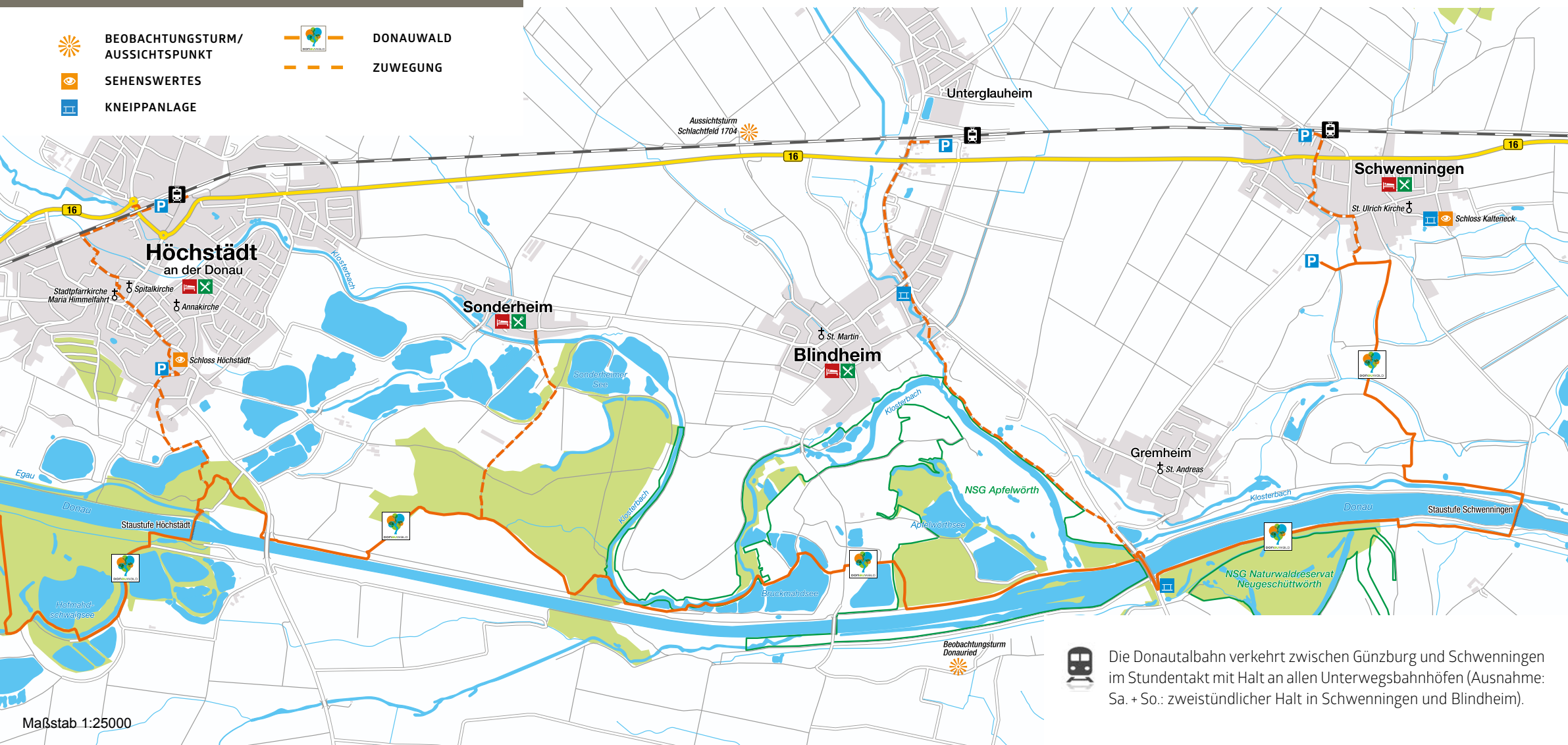
Von der Donaubrücke in Höchstädt wandern wir auf einem Grasweg entlang der Donau. Anschließend geht es über den Damm und die sogenannte „Viehweide“ herum, auf der heute Energie-mais angebaut wird. Kurz darauf folgt jedoch das absolute Natur-Highlight dieser Etappe – die traumhafte Seenlandschaft der Bruckmahdseen. Schmale Graswege zwischen den Wasserflächen, Eschen, Silberpappeln, Birken – skandinavisches Flair direkt an der Donau.



ENTSPANNEN UND GENIESSEN

 Sonderheim Café-Restaurant „Zur Alten Donau“ Hauptstraße 7 a T: 09074 3220	 Gästehaus Konle Schlossstraße 2 T: 09074 91027
 Gästehaus „Schule“ Blindheimer Straße 4 T: 09074 1417	 Schwenningen Gaststätte „Zum Lamm“ Bundesstraße 7 T: 09070 258
 Gasthof Heigl Paulstraße 1 T: 09074 1066	 Wasserschloss Kalteneck Kirchstraße 26 b T: 09070 9602840
 Blindheim Breisachmühle Nebelbachstraße 15 T: 09074 6166	Höchstädt Siehe Etappenkarte Dillingen – Höchstädt

-  BEOBACHTUNGSTURM/
AUSSICHTSPUNKT
-  SEHENSWERTES
-  KNEIPPANLAGE
-  DONAUWALD
-  ZUWEGUNG



Die Donaubahn verkehrt zwischen Günzburg und Schwenningen im Stundentakt mit Halt an allen Unterwegsbahnhöfen (Ausnahme: Sa. + So.: zweistündlicher Halt in Schwenningen und Blindheim).